



Ausgabe Nr. 87, März 2023

# d'Huuszeitig

Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein (hpz)



## Im fokus:

Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie

Seite 4

Mit grosser Vorfreude erwarteten wir im Januar 2023 den Besuch unserer Schirmherrin I.K.H Erbprinzessin Sophie

[www.hpz.li](http://www.hpz.li)

**Herausgeber**

Heilpädagogisches Zentrum  
des Fürstentums Liechtenstein  
Im Kresta 2  
9494 Schaan

**Redaktion**

Stefanie Hastrich  
Rebecca Marxer  
Barbara Maucher  
Sabine Weffers  
Caroline Mock

**Druck**

Reinold Ospelt AG  
Landstrasse 49  
9490 Vaduz

**Ausgaben**

Erscheint viermal jährlich  
März, Juni, September, Dezember

**Nächste Ausgabe**

Mitte Juni 2023

**Information**

[caroline.mock@hpz.li](mailto:caroline.mock@hpz.li)



[www.hpz.li](http://www.hpz.li)



*Besuch unserer Schirmherrin  
I.K.H. Erbprinzessin Sophie*

## Inhalt

### AUF EIN WORT

Gemeinsam Weichen stellen... Seite 3

### IM FOKUS

Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie Seite 4

Impressionen: Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie Seite 5

### WERKSTÄTTEN

Unser Bio-Bauernbrot mit Auszeichnung aus der Agra Seite 6

Freude in der Auxilia Seite 7

Erfolgreicher Berufsabschluss Seite 7

Aufrichtfest Neubau Protekta Seite 8

### WOHNEN

Therapiehundebegleitung - Abschlussprüfung Seite 8

Wechsel der Abteilungsleitung Birkahus Seite 9

Disco im Birkahus Seite 10

Fasnachtsumzug in Mauren Seite 11

### JAHRESTHEMA «GEMEINSAM WEICHEN STELLEN»

Erasmus+ Projekt im hpz Seite 12

### LEICHTE SPRACHE

Neue Bewohner auf vier Pfoten im Wohnhaus Birkahus Seite 13

### UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION (UK)

Februar - ganz im Zeichen der Unterstützten Kommunikation Seite 14

### SCHULE

Projekt mit den Schulkinder des hpz Seite 15

Wir sind Eisbären Seite 16

### THERAPIE

Heilpädagogische Früherziehung unterwegs Seite 17

### PERSONAL

Betriebsjubiläum - Herzlichen Dank für den Einsatz und die Treue Seite 18

Verabschiedung Seite 19

Eintritte - Ein herzliches Willkommen Seite 19

Personalnachrichten Seite 20

### VEREIN

Vorankündigung Mitgliederversammlung 2023 Seite 20

## Gemeinsam Weichen stellen...

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Geschätzte Freundinnen und Freunde des hpz

Mit viel Elan sind wir ins neue Jahr gestartet, welches erneut viele neue Herausforderungen – im positiven Sinne – mit sich bringen wird.

### Besuch unserer neuen Schirmherrin

Wie haben wir uns gefreut, als vergangenen September I.K.H. Erbprinzessin Sophie an der LIHGA die Schirmherrschaft über das hpz übernommen hatte. Noch grösser war die Freude, als sie sich diesen Januar zwei Nachmittage Zeit nahm, um alle vier hpz-Bereiche zu besuchen. Angefangen von der Schule und der Therapie über die Auxilia im Alten Riet und die Abteilungen Servita, Atelier und Textrina in der Steckergass nach Mauren, wo die Protekta, die Agra und das Birkahus zusammen mit der Intensiv-Betreuung auf dem Programm standen. Unsere Schirmherrin zeigte sich sehr beeindruckt, nicht nur von der Grösse unserer Institution, sondern besonders von unserem Engagement zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Für uns war es aber ebenso beeindruckend, mit wieviel Herz und Empathie unsere Schirmherrin auf unsere Betreuten zuzuging, mit jedem ein Wort wechselte oder sogar umarmte. Ihr erster Besuch war und bleibt ein prägendes Ereignis, welches wir sehr gerne und öfters wiederholen wollen.

### Jahresmotto 2023

Das Jahresmotto für dieses Jahr lautet «Gemeinsam Weichen stellen...». Dies vor dem Hintergrund, dass wir davon ausgehen, in allen Bereichen in den kommenden Jahren mehr betreute Personen zu fördern, zu beschäftigen oder ein Zuhause zu bieten. Dies benötigt zusätzliche Ressourcen an Fachpersonal als auch eine entsprechende Infrastruktur. Mit den beiden Neubauten «Protekta» und Wohnhaus «Rietle», welche wir aller Voraussicht nach Ende dieses Jahres beziehen können, sind bereits erste Weichen gestellt. Damit unser hpz-Zug aber weiterfahren kann, sind weitere Weichen zu stellen. Sei dies in Bezug auf



unsere Mitarbeitenden, sei dies zur Gewinnung von weiterem Fachpersonal oder die Einführung von effizienzsteigernden bzw. entlastenden IT-Lösungen bis hin zu: wie nachhaltig im Sinne unseres CO2-Abdrucks wir die operativen Bereiche optimieren wollen. Diese und weitere Themen sind in unserer Strategie 2030 niedergeschrieben. Ich werde mir erlauben, Euch diese Stossrichtungen und Handlungsfelder in regelmässigen Abständen näher zu bringen.

### Neues Layout der Huuszitig

Nachdem vor geraumer Zeit bereits unsere Webseite ein Face-lifting erhalten hatte und wir mittlerweile auch sehr aktiv auf Facebook und Instagram präsent sind, haben wir uns konsequenterweise für ein neues Layout für unsere Huuszitig entschieden. Nebst einer zeitgemässen Neugestaltung der Umschlagseite verwenden wir bei ausgesuchten Beiträgen neu QR-Codes, welche mit zusätzlichen Informationen wie Filme oder Fotos verlinkt sind. Einfach mit dem Handy den Code scannen und schon hat man zusätzliche tolle Berichte.

Und nun viel Spass beim Lesen unserer «neuen» Huuszitig.

Christian Hausmann  
Geschäftsführer

## Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie

*Christian Hausmann, Geschäftsführer*

**Mit grosser Vorfreude und auch einer gewissen Nervosität erwarteten wir am 17. und 24. Januar 2023 den Besuch unserer Schirmherrin I.K.H. Erbprinzessin Sophie in unseren vier Bereichen.**

Es wurde ein reich befrachtetes Programm zusammengestellt, um I.K.H. Erbprinzessin Sophie einen möglichst tiefen Einblick in unsere Institution und unser Wirken zu geben.

Empfangen wurde unsere Schirmherrin von unserem grossen Schulkinder-Chor im Foyer der Schule mit dem Lied – wie könnte es anders sein – «Biene Maja», welches ja bekanntlich schon Pate für unseren LIHGA-Werbespot stand.

Die Schirmherrin begrüsst alle Schülerinnen und Schüler, machte sich ein Bild von den verschiedenen Klassen als auch Therapieräumen und liess es sich nicht nehmen, in einzelnen Klassen das direkte Gespräch zu suchen.

Der anschliessende Besuch in der Auxilia und den Abteilungen Servita, Atelier und Textrina in der Steckergass rundete den ersten Besuchstag ab.

Genauso herzlich als auch interessant gestaltete sich der zweite Besuch in Mauren angefangen in der Protekta, die Agra über das Birkahus in die Intensiv-Betreuung. I.K.H. Erbprinzessin Sophie zeigte sich sehr beeindruckt von unserem Tun, genauso wie wir selbst von ihrer Herzlichkeit und Empathie gegenüber unseren betreuten Menschen angetan waren und nach wie vor sind.

Nach einer spannenden Frage- und Antwortrunde bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen verabschiedeten wir unsere Schirmherrin, nicht ohne vorher den Standort des Bienenhotels begutachtet zu haben, mit dem Wunsch und Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen.



Facebook



Instagram

Weitere Impressionen:



*v.l.n.r.: Christian Hausmann, Philipp Wanger, Robert Walch, I.K.H. Erbprinzessin Sophie, Rebecca Marxer, Fredy Kindle*

## Impressionen: Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie

Bilder sagen mehr als 1000 Worte...



## Unser Bio-Bauernbrot mit Auszeichnung aus der Agra

Marco Jehle-Radkohl, Dipl. Arbeitsagoge in der Agra

**Die Agra wurde für ihr Bio-Bauernbrot mit der Bestnote 6 ausgezeichnet und für das «Bioprodukt des Jahres» nominiert.**

**Zum 16. Mal verlieh Bio Suisse 2022 die Bio Gourmet Knospe. Die Jury verkostete insgesamt 49 Produkte, wovon 33 mit der Note 5 ausgezeichnet wurden. Im jährlichen Wechsel prämiiert Bio Suisse die besten verarbeiteten Schweizer Knospen-Produkte in unterschiedlichen Kategorien. 2022 standen Süsbackwaren und Brote auf dem Prüfstand. 16 Hersteller reichten insgesamt 49 Produkte ein.**

Eine Jury, bestehend aus Fachspezialisten und Sensoren, bewertete die Produkte hinsichtlich Aussehen, Geruch, Aroma, Geschmack und Textur. Das Geheimnis, um so ein Produkt zu produzieren, ist Zeit. Wir investieren sehr viel Zeit in jeden einzelnen Bestandteil des Brotes.

Der Dinkel, Weizen, Schabziegerklee sowie der Honig kommen aus Liechtenstein und werden nach Demeter oder Bio-Richtlinien angebaut und produziert. Das Salz ist so naturbelassen wie möglich und ohne Rieselhilfe (chemischer Zusatz). Wir verwenden keine künstlichen Hefen, sondern einen selbst gezogenen Sauerteig namens Franz-Ferdinand.

Wir sind immer bestrebt, unsere Mitarbeitenden agogisch zu fördern und sie im Produktionsprozess einzubinden. Wir überlegten, bei welchem Schritt des Brotback-Prozesses unsere Mitarbeitenden ihre Kompetenzen einbringen und stärken können. Die Wahl fiel auf das Getreidemahlen. Diese Aufgabe übernahm Natascha. Sie hat bereits Erfahrung mit der kleinen Mühle, denn wir backen unser Brot für das Znüni seit zwei Jahren in der Agra selbst.

Natascha unterscheidet die zwei verschiedenen Getreidesäcke, Weizen und Dinkel. Sie weiss genau, wie gereinigtes Getreide aussieht und kontrolliert selbstständig, welches Getreide für das Mahlen geeignet ist. Natascha richtet ihren Arbeitsplatz selbstständig ein und achtet auf Arbeitssicherheit und Hygiene. Gewissenhaft hält sie ihren Arbeitsplatz sauber und achtet darauf, dass das Mehl nach dem Mahlen auskühlen kann, bevor sie die Vorratsbehälter verschliesst. Nachdem die Behälter voll sind, reinigt sie ihren Arbeitsplatz, die Mühle und ihr Werkzeug selbstständig und verstaut alles wieder an den dafür vorgesehenen Platz. Ergonomie und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sind ebenso wichtig. Die Säcke mit dem Getreide und die Behälter mit dem Mehl sind sehr schwer. Ein Lastenroller hilft Natascha, die Produkte von A nach B zu transportieren. Die Mühle ist sehr laut. Natascha mahlt immer für mehrere Stunden am Tag, dabei schützt sie sich mit einem Pamir (Gehörschutz).

Als Arbeitsagoge ist es meine Aufgabe, unseren Mitarbeitenden mit geeigneten Produktionsprozessen zu helfen, ihre Schlüsselqualifikationen zu entdecken oder diese zu fördern. Natascha stärkt durch die Arbeit mit der Mühle ihre Sorgfalt, Selbstständigkeit, Genauigkeit sowie ihr Verantwortungsbewusstsein. So trägt Natascha einen wesentlichen Teil zu unserem ausgezeichneten Brot bei.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von der hervorragenden Qualität. Das frische Brot verkaufen wir jeden Freitag in unserem Hofladen.



selbstgebackene Brote



Arbeitsplatz zum Korn mahlen



Natascha beim Getreide mahlen

## WERKSTÄTTEN

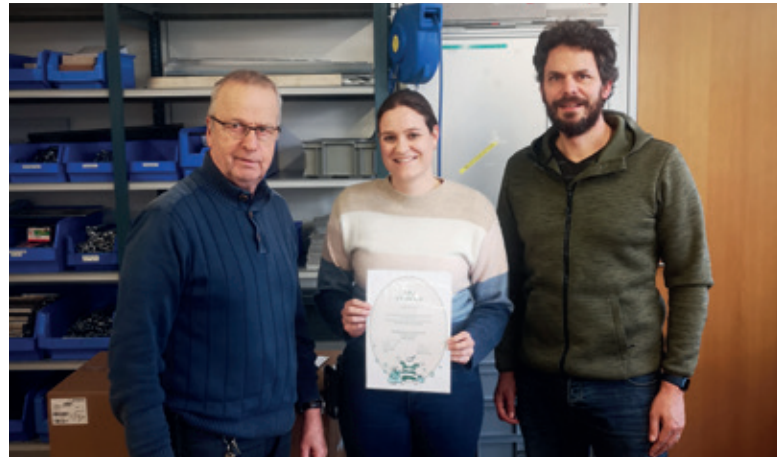
### Freude in der Auxilia

Robert Walch, Abteilungsleiter Abteilung Auxilia

#### DANKE AN DIE FMA (MECHATRONIC SOLUTIONS)

Ich möchte mich recht herzlich im Namen aller «Auxilianer» für die grosszügigen Spenden bei den Herren Thomas Dürr (Managing Director,) Stefan Dürr (Verwaltungsratspräsident) und Erich Tinkler (CEO) der Firma FMA Mechatronic Solutions AG, Im alten Riet 24 in Schaan, bedanken

Am 14.12.2022 konnten Lisa Hermann und Robert Walch aus den Händen von Thomas Dürr einen Scheck und eine Tischbohrmaschine für die Bearbeitung der FMA, und anderweitige Produkte, zu Gunsten der Abteilung Auxilia, in Empfang nehmen.



Bei der Checkübergabe: v.l.n.r.: Robert Walch, Lisa Hermann und Thomas Dürr

## WERKSTÄTTEN

### Erfolgreicher Berufsabschluss

Marco Jehle-Radkohl, (Eidg. Dipl. Arbeitsagoge HFP), Abteilung Agra



**«Arbeit ist ein Menschenrecht, ein zentraler Pfeiler der Identität des Menschen und Voraussetzung für eine wirtschaftlich eigenständige Lebensführung»**

Dieser Satz hat mich geprägt und war unter anderem meine Motivation, diese für mich anspruchsvolle Ausbildung, in drei Jahren durchzuziehen. Menschen agogisch zu begleiten und zu fördern, damit sie ihre persönlichen, sozialen und beruflichen Kompetenzen nutzen sowie erweitern können, um so möglichst selbstbestimmt ihr Leben gestalten zu können, ist für mich zu meinem Traumberuf herangewachsen.

Zwei Jahre lang besuchte ich einen berufsbegleitenden Lehrgang an der Academia Euregio in St. Gallen und ein Jahr hatte ich Zeit für die Durchführung meiner Diplomarbeit und Vorbereitungen für die Höhere Fachprüfung in Zürich. Unterstützt wurde ich durch meine Praxisausbilderin Stefanie Hastrich. Auch Dank einem sehr starken Team in der Agra konnte ich mich auf meine Ausbildung konzentrieren und ein tolles Projekt als Grundlage für meine Diplomarbeit in unseren Arbeitsablauf in der Agra integrieren. Für all diese Unterstützungen bin ich sehr dankbar.

Für mich persönlich war es eine herausfordernde Zeit, aber der ständige Theorie/Praxis Transfer half mir, das Gelernte zu festigen und bei meiner täglichen Arbeit in der Agra umzusetzen.

Ich freue mich auf viele tolle Projekte und Aufgaben im hpz und möchte mich von Herzen bei allen, die mich unterstützt und gefördert haben, bedanken.

## WERKSTÄTTEN

# Aufrichtfest Neubau Protekta

Sandro Fausch, Abteilungsleiter Protekta

### Die FMR Stiftung lud zum Aufrichtfest ein

Knapp 10 Monate nach Baubeginn durften wir am 25. November 2022 einen weiteren Höhepunkt bezüglich Neubau Protekta feiern. Die FMR Stiftung lud zum Aufrichtfest in den hpz Räumlichkeiten der Gaststube Sonnriet in der Abteilung Auxilia ein. An diesem wunderbaren und geselligen Anlass nahmen knapp 70 Personen teil. Dabei wurden sie von unseren hpz Köchen und Mitarbeitenden hervorragend bekocht und bewirtschaftet.

### Dank an alle Beteiligten

Basil Vogt (FMR Stiftung), Carol Ritter (Stiftungsrätin hpz), Alwin Büchel (Architekt) richteten lobende und verdankende Worte an alle Beteiligten, welche mit grossem Einsatz und Fleiss dieses grossartige Projekt planen, bauen oder sonst in einer Form unterstützen. Im Namen der anwesenden Stiftungsrätin, Maria Rheinberger, wurden wohlwollende Worte an die am Bau beteiligten Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter gerichtet. Ohne sie wäre dieses Projekt in dieser Form nicht realisierbar.

### Vorfreude – eine schöne Freude!

Die Vorfreude des Protekta-Teams auf den Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist bereits riesengross. Jedoch ist es allen Mitarbeitenden und Fachpersonen klar, dass bis dahin noch einige Monate vergehen werden und kräftig weitergebaut wird. Dennoch träumen einige Mitarbeitende in ihren Gedanken bereits jetzt schon vom Neubau.



Alles ist bereit für den Protekta Neubau - Aufrichtfest

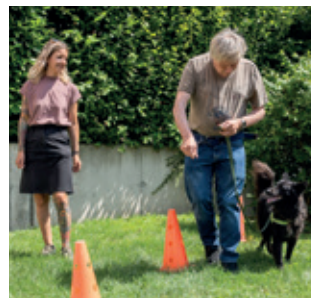
## WOHNEN

# Therapiehundebegleitung - Abschlussprüfung

Kerstin Mock, Abteilungsleiterin Tagesstruktur Wohnen

**Andi, Bewohner der Aussenwohngruppe (AWG), hat die Abschlussprüfung zur Therapiehundebegleitung gemeinsam mit der Betreuungsperson Kerstin und ihrem Hund Mudi, erfolgreich bestanden.**

Andi ist zu Recht mächtig stolz. Im Vorfeld galt es, einmal pro Woche die Hundeschule zu besuchen, um das Vertrauen zwischen Andi und dem Hund aufzubauen. Andi hat mittlerweile ein sehr inniges Verhältnis zu Mudi, die Beiden trainierten gemeinsam und wurden jeweils von Kerstin genauestens unter die Lupe genommen. Mit dabei natürlich der diplomierte Hundetrainer, welcher die Abläufe im Auge behielt. Nach intensivem Training wurde bei der Abschlussprüfung ein Slalom durchgeführt. Dabei musste Mudi durch die Zylinder geführt werden, was ohne Hundeleine klappte. Bei der Abschlussprüfung schien Andi im Gegensatz zu Kerstin so gar nicht nervös zu sein und meisterte seinen Einsatz mit Bravour. Andi konnte seinen Erfolg zuerst kaum glauben. Er fragte mehrmals nach,



Slalom Andi mit Mudi



Zertifikat zur Prüfung

ob er die Prüfung denn bestanden hätte. Mit grossem Stolz nahm Andi sein Zertifikat in Empfang. Es hängt nun eingeraht zuhause in der AWG. Sein nächstes Ziel ist die Begleithundeprüfung. Dabei gilt es für ihn, die Grundkommandos unter Beobachtung des Trainers und Kerstin an den Hund Mudi weiterzugeben. Damit kann Andi sein Können unter Beweis stellen und hat eine sinnstiftende Beschäftigung.

Wir gratulieren Andi ganz herzlich zu seinen neu erlernten Fähigkeiten und der Auszeichnung.

## Wechsel der Abteilungsleitung Birkahus

Rebecca Marxer, Bereichsleiterin Wohnen

### Elke Booms wechselt:

Am 01.01.2023 übernahm Elke nach acht Jahren als Abteilungsleiterin im Birkahus neu die Funktion als Aus- und Weiterbildungsverantwortliche für den Bereich Wohnen.

Ihre künftigen Aufgaben sind die Koordination und Organisation der internen und externen Aus- und Weiterbildungen unserer multiprofessionellen Fachpersonen im Bereich Wohnen, sowie die Praxisbegleitung der Studierenden, Lehrlinge, Praktikantinnen und Praktikanten. Als Prüfungsexpertin begleitet sie die Lehrlingsabschlüsse intern sowie in weiteren Institutionen (CH) und pflegt somit ein Netzwerk von grossem fachlichem Nutzen für das hpz. Elke hat die Planung und den Umzug ins neue Birkahus, sowie die Einführungsphase im Neubau stets mit dem Fokus «Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner» massgeblich begleitet.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die vergangenen Jahre als sehr engagierte Abteilungsleiterin und freue mich mit ihr auf den neuen Aufgabenbereich im hpz-Bildungssystem.

### Michael Nägele übernimmt:

Am 01.01.2022 startete Michael im Birkahus als Dipl. Pflegefachmann. Nach wertvollen Erfahrungen bei der Spitex und die Familienhilfe Liechtenstein mit der Co-Leitung Vaduz konnte er diese bereits hervorragend einbringen.

Michael ist sehr naturverbunden und bewirtschaftet in seiner Freizeit einen kleinen Garten mit Gemüse, Obstbäumen sowie seine Bienenstöcke.

Bei den 20 Bewohnerinnen und Bewohnern gelang es ihm rasch eine sehr gute Beziehung aufzubauen und er hat seine Führungsqualitäten bei der Leitung des 24-köpfigen Betreuungsteam bereits unter Beweis gestellt.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünsche Michael viel Freude und Energie in seinem neuen Aufgabebereich als Abteilungsleiter im Birkahus.



Elke Booms und Michael Nägele

## Disco im Birkahus

*Aldina Abdiji und Carina Nipp, Auszubildende Birkahus*

### Auf geht's, ab geht's, es ist Party angesagt!

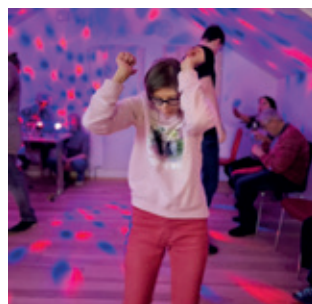
So lautete das Motto am 28.01.2023 beim Disco Abend im Wohnhaus Birkahus.

Eingeladen waren auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses von der Intensiv-Betreuung, des Wohnhauses Besch und der Aussenwohngruppe. Alle Teilnehmenden hatten sich herausgeputzt und freuten sich auf den Event. Die Disco fand von 18.30 bis 20.00 Uhr statt, es erschienen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die Stimmung war grossartig. Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert sowie die Lieblingslieder aller Teilnehmenden gespielt. Dabei kam die selbsterstellte Playlist gut an. Bei manchen Songs wurde laut mitgesungen, andere sorgten für romantische Partnertänze oder wilde Tanzeinlagen. Jeder konnte sich ausserdem jederzeit bei der Bar bedienen. Diese war mit diversen Drinks und Snacks bestückt.

Das Ganze war ein Projekt der drei Auszubildenden des WH Birkahus, Aldina, Carina und Fabian. Ziel war es, einen Abend zu organisieren, bei dem alle Bewohnenden des Bereichs Wohnen zusammen Spass haben können. Durch die immer wieder spontanen Tanzeinlagen der Bewohnenden entstand bei uns die Idee, eine Disco zu veranstalten. Wir überlegten uns, wie cool wohl eine Party mit allen hpz Bewohnenden sein

würde. Die Aufgaben dafür teilten wir uns auf: Wie zum Beispiel Einladung gestalten, Einkäufe erledigen, individuelle Playlist erstellen, sowie die Räumlichkeit dekorieren.

Nach dem grossen Erfolg freuen wir uns, den Discoabend wiederholen zu dürfen.



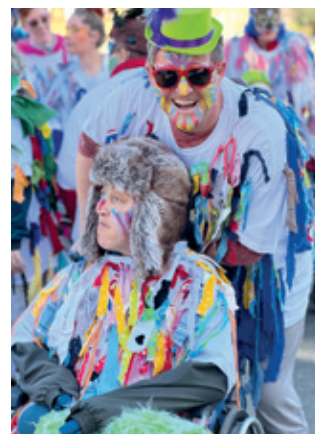
*Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sichtlich Spass*

## Fasnachtsumzug in Mauren

Rebecca Marxer, Bereichsleiterin Wohnen

**Mit dem Motto: «Die bunten Vögel vom hpz» waren wir am Fasnachtsmontag beim Fasnachtsumzug in Mauren mit am Start.**

Bereits 2022 planten wir die Teilnahme am Fasnachtsumzug in Mauren. Dieser aber wurde corona-bedingt abgesagt. Doch am diesjährigen Fasnachtsmontag konnte uns nichts mehr zurückhalten. Die Vorbereitungen zum grossen Auftritt begannen schon vor Wochen. Die rund 40 Kostüme wurden in Handarbeit von den Bewohnenden hergestellt, unter der fachkundigen Anleitung der Betreuung-Tagesstruktur Wohnen. Entsprechend dem Motto wurde genäht, verziert und natürlich unter viel Gelächter und Vorfreude anprobiert.



So fanden sich also um 14:14 Uhr, 38 Fasnachtsbuzzi aus den Wohnhäusern Birkahus, Intensiv Betreuung, Aussenwohngruppe und vom Besch Senioren Plus zum Umzug ein. Als Nr. 3 starteten die bunten Vögel mit viel Applaus und begeisterten Zurufen der vielen Zuschauer am Strassenrand.

Anschliessend durfte natürlich das legendäre Schnitzel-Pommes Essen nicht fehlen, welches wir uns im Hirschen genehmigten. Die Bewohner waren sich einig: Es war super genial und wir sind ja so cool!



Weitere Impressionen:

Facebook

Instagram



Impressionen zum Fasnachtsumzug in Mauren

## Erasmus+ Projekt im hpz

Elke Booms, Aus- und Weiterbildungsverantwortliche Wohnen im Interview mit zwei Praktikanten aus Deutschland

### Was ist Erasmus+ und warum seid ihr dabei?

Erasmus+ ist eine Organisation, die Auslandsaufenthalte mitorganisiert und finanziell unterstützt. Es ist das neue EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, sowie für Jugend und Sport.

**Johanna Dalhoff, Birkahus:** Ich finde, es ist nie verkehrt sich auszutauschen und andere Dinge anzuschauen als man selbst kennt. Ganz egal, ob im eigenen Land oder international. Durch die neuen Erfahrungen, die man dabei macht, kann man nur gewinnen.

**Daniel Schwegmann, Protekta:** Das Erasmusprojekt bietet mir die Möglichkeit, über den Tellerrand ausserhalb Deutschlands zu schauen. Ich habe einen anderen Einblick in die Arbeit mit Menschen mit Einschränkungen und kann mein Wissen in Theorie und Praxis ergänzen und verbessern. Zudem lerne ich die Kultur und Landschaft von Liechtenstein und Umgebung kennen.

### Wie sah dein Arbeitsalltag während des Praktikums im hpz aus?

**Johanna:** Mein Praktikum habe ich im Birkahus gemacht. Dort hatte ich unterschiedliche Dienstzeiten. Ich half mit, ältere oder psychisch beeinträchtigten Bewohner zu aktivieren, war mit ihnen draussen, oder habe sie bei verschiedenen Alltagssituationen unterstützt. Oft habe ich beim Zubereiten der Mahlzeiten mitgeholfen. Ich war sehr beeindruckt davon, dass die Zutaten hauptsächlich Bio waren und jede Mahlzeit frisch gekocht wurde.

**Daniel:** Ich war in der Beschäftigungsgruppe der Werkstätte Protekta. Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung bestehender Fähigkeiten und Ressourcen. Es besteht die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen, Dekorationen herzustellen oder zu spielen. Ein wichtiger Bestandteil der Tagesstruktur sind auch alltägliche Haushaltsaufgaben. Eine Hilfe zur Selbsthilfe wird somit angeboten.

### Was war Eure grösste Herausforderung beim Praktikum?

**Johanna und Daniel:** Das war, den Liechtensteiner Dialekt zu verstehen.

### Was waren die schönsten Erlebnisse?

**Johanna und Daniel:** Die Herzlichkeit, mit der wir empfangen und aufgenommen wurden und die schöne Landschaft hier.

### Das hpz-Jahresmotto lautet, «gemeinsam Weichen stellen». Wie hast du durch dein Praktikum dazu beigetragen?

**Johanna:** Indem ich das, was ich im hpz lernen durfte mit nach Hause nehme. Ich habe hier einen Betreuungsstandard erlebt, den ich mir in vielen Einrichtungen in Deutschland wünschen würde. Ausserdem habe ich viele interessante Gespräche über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Ausbildung und den Arbeitsbedingungen geführt. Dieser Austausch ist «gemeinsames Weichen stellen» für positive Veränderungen aller Art.

**Daniel:** Es war mir sehr wichtig, die Ideen, das Interesse und die Motivation der betreuten Mitarbeitenden für die gemeinsame Gestaltung von Tätigkeitsmöglichkeiten aufzugreifen, um so die Selbstbestimmung und Eigenwirksamkeit in der Gestaltung ihres Arbeitsalltags zu verstärken.



Johanna Dalhoff und Daniel Schwegmann

## Neue Bewohner auf vier Pfoten im Wohnhaus Birkahus

Anouk Gstöhl, Betreuerin Birkahus

### Neue Bewohner

Seit kurzem wohnen im Birkahus auch zwei Kätzchen.

Sie heissen **Lucky** [Lacki] und Tara.

Diese Namen haben sich die Bewohnenden vom Wohnhaus Birkahus gewünscht.

Bei der Bewohner-Sitzung wurde alles genau besprochen.

Die Katzen Lucky und Tara haben ihr Plätzchen im Dach-Geschoss gefunden.

Sie fühlen sich wohl bei uns. Sie haben oft Besuch der Bewohnenden.

Die Katzen können durch die Katzen-Türe über eine Leiter nach draussen.

Sie werden oft und gerne gestreichelt.

### Tara und Lucky

Tara ist weiblich.

Sie hat ein weisses Fell mit braunen Flecken.

Lucky ist männlich. Er hat ein braun - getigertes Fell.

Die Katzen sind nicht schüchtern. Sie lieben es zu kuscheln.

Sie haben ihre eigenen Namens-Gebärden.

Sie bekommen viel Liebe und Aufmerksamkeit.

### Aufgabe der Bewohnenden

Unsere Bewohnenden kümmern sich um die Tiere.

Sie schauen: haben sie genug zu fressen?

Die Bewohnenden helfen gerne. Sie machen das sehr gut.

Die Betreuungs-Personen helfen ihnen dabei.

Sie gehen zusammen das Futter einkaufen

und helfen beim Sauber-Halten vom Klatzenklo.

Lucky und Tara geben viel Liebe zurück.

Darüber freuen sich alle und es tut ihnen gut.



Lucky  
(glücklich)



Tara  
(Prinzessin)



## Februar - ganz im Zeichen der Unterstützten Kommunikation

Sarah Köfler und Julia Weber, Mitglieder der UK-Fachgruppe



**Bereits zum vierten Mal organisierte die UK-Fachgruppe den «Monat der Unterstützten Kommunikation». Im Februar wurden allen Fachpersonen verschiedene Ideen vorgestellt.**

Ziel ist es, UK bei allen Personen am hpz vermehrt in den Fokus zu rücken und das Personal zu sensibilisieren. Denn: Wenn wir ein kompetenter Gesprächspartner sind, ist Kommunikation einfacher. Wenn wir das UK-Mittel anwenden, werden auch die UK-Nutzerinnen und -Nutzer in ihren Fähigkeiten bestärkt. Wenn wir individuell unsere Kommunikation dem Gegenüber anpassen, fühlt es sich verstanden und kann sich besser ausdrücken.

So spassig, einfach und vielseitig ist UK! Damit alle die Möglichkeit haben, den Blick auf mögliche Hilfsmittel zu lenken und im eigenen Tun erfahren zu können, wurde das Thema «Spiel» praxisnah angeboten.

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene geniessen das gesellige Beisammensein und den Austausch bei einem Brettspiel, einer Rätselrunde oder bei einer Partie UNO. Deshalb wurden gleich zu Beginn Spielpläne und Kartensätze verteilt.



UNO mit Piktogrammen

Im Februar fand sowohl ein Elterngebärdentreff als auch ein Gebärdentreff für Mitarbeitende zu diesem Thema statt. In unterschiedlich grossen Gruppen wurde das Würfelglück gesucht, gelacht und viel gespielt – und einen Preis zum

zum Schluss gab es auch noch. Es war erstaunlich, wie man sich mit wenigen Begriffen einbringen konnte, denn «FERTIG – NOCHMAL – ICH – GEWONNEN» kann bei fast jedem Spiel eingesetzt werden.

Das Thema Blackout ist in aller Munde und wurde daher für die «10 Jahresgebärden» gewählt. Gleich zu Beginn des Monats der UK wurde allen Mitarbeitenden ein extra dafür aufgenommenes Video gezeigt. Die gewählten Begriffe sind flexibel einsetzbar, «dunkel» ist es nämlich nicht nur bei einem Stromausfall. Bis Jahresende können alle Fachpersonen am hpz die «10 Jahresgebärden». Sie werden in der Gruppe geübt, besprochen und vielleicht noch am selben Tag im Alltag angewendet.



10 Jahresgebärden 2023

Auch nach Februar werden weitere Spieltafeln per E-Mail versendet. Macht Spielen das Leben nicht fröhlicher, entspannter und kommunikativer?

Lasst uns gemeinsam UK in den Fokus Aller rücken. Schnappt euch einen Spielpartner, eine Spieltafel und los geht's!



Sarah Köfler



Julia Weber

## Projekt mit den Schulkinder des hpz

*Leonie, Giulia und Julia, Schülerinnen der Oberstufe der Realschule Schaan*

**Wir, die 3. Klasse der Realschule Schaan, haben am 25. Oktober und am 8. November 2022, die Dienstagnachmittage mit den Schulkinder des hpz verbracht. In diesen vier Lektionen haben wir viele einzigartige Kunstwerke gestaltet und konnten in Zweier- oder Dreiergruppen unserer Kreativität freien Lauf lassen.**

In den ersten zwei Lektionen vor Halloween haben wir uns am Thema Halloween orientiert. Mit vielen gruseligen Motiven wie Kürbissen, Hexen oder Gespenstern und einem bunten Farbverlauf, haben wir kreative und auffällige Bilder auf Leinwände gemalt. Es war sehr interessant, oft auch witzig und amüsant mit den hpz -Schülerinnen und Schüler zu zeichnen. Nach Vollendung zeigten sie jeweils stolz ihre Werke. In den zweiten 2 Lektionen haben wir herbstliche Bilder mit unseren Handumrissen gezeichnet und diese dann mit Hilfe von Wattestäbchen mit Farben betupft. Das Endergebnis waren viele farbige und herbstliche Zeichnungen von Bäumen. Dabei gab es manchmal Herausforderungen zu meistern; beispielsweise, dass die Punkte aufs Blatt gehören und nicht daneben oder ob es wirklich Punkte blieben und keine Striche daraus wurden. Wir hatten die ganze Zeit sehr viel Spass gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler des hpz und konnten uns gegenseitig kennenlernen. Auch das gemeinsame Zvieri-Essen jeweils am Ende von beiden Zeichennachmittagen war ein schönes Erlebnis.

Wir haben uns sehr über das selbstgemachte Gebäck gefreut, welches die Schülerinnen und Schüler des hpz für uns gebacken haben und erfuhren viel über den Schulalltag im hpz. Die Schüler zeigten uns vieles in der Schule und erzählten uns, was sie in der Schule lernen und welche Fächer sie haben. Es war spannend zu erfahren, wie der Unterricht aus Sicht der Schülerinnen und Schüler geführt wird. Auch die Lehrer vom hpz haben viele spannende Dinge erzählt. Vor Weihnachten haben wir uns alle noch einmal - diesmal bei uns in der Realschule Schaan - getroffen und zusammen Weihnachtskekse gebacken. An diesem Nachmittag war auch der Rest unserer Klasse, welcher kein bildnerisches Gestalten hat, dabei und somit durften die Schüler des hpz noch mehr Leute kennenlernen.

Auch der andere Teil unserer Klasse hatte sehr viel Spass beim gemeinsamen Backen. Wir kamen uns wieder etwas näher und brachten Weihnachtsstimmung in die Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir viele verschiedene Kekse gebacken, von Schokoladenkekzen bis hin zu glutenfreien Kekzen. Manchmal machten wir eine ziemliche Sauerei mit dem Teig. Wie auch an den anderen zwei Nachmittagen hatten wir aber richtig viel Spass. Wir haben grossartige Erinnerungen an diese drei Nachmittage und würden uns freuen, nochmal einen Nachmittag mit den Schülerinnen und Schüler des hpz verbringen zu können.



## Wir sind Eisbären

Tanja Wehinger, Lehrperson

**Eisbären sind stark. Sie sind weiss. Eisbären leben im Eis und tauchen ins Wasser. Sie rutschen übers Eis und tollen sich im Schnee. Eisbären kuscheln gerne, rangeln und spielen zusammen.**

In dieses Thema tauchten wir im Januar und Februar mit den Kindern der Basisstufe A ein. Wir wollen Eisbären sein, auf den «Eisschollen» herum springen, zusammen rangeln und tollen, Kälte erfahren sowie spüren und wie die Eisbären brüllen dürfen.

Eisbären leben am Nordpol. Dort ist es kalt und Eisschollen schwimmen im Meer. Das Meeresrauschen begleitet uns. Die dominierenden Farben am Nordpol sind weiss und unterschiedliche Blautöne. Deshalb haben wir die Räumlichkeiten unsere Basisstufe in diesen Farben dekoriert.



Das Lieblingslied des Eisbärs wurde täglich gesungen und gespielt. «Der kleine Eisbär schläft und schnarcht, doch wenn er aber erwacht, pass auf, was er dann macht! Jetzt springen wir, jetzt brüllen wir, jetzt hüpfen wir, jetzt rollen wir.....»

Zum Abschluss machten wir eine Nordpolfaschingsfeier. Wir, die Basisstufe A, verkleideten uns als Eisbären. Die Kostüme sind selbst gemacht! Zum Fest waren die Eltern eingeladen und wir haben verschiedene Spielstationen vorbereitet. Es gab eine Eisbärenrutsche, Eisschollen fischen, Shuffleboard mit Eisbären und wir bastelten ein Schüttelglas mit einem Eisbären. Das Fest war toll! Wir hatten sehr viel Spass mit unseren Eltern. Zum Abschluss gibt es Eisschollentorte und feine Eisbärenkekse, die wir selbst gemacht hatten. Eine feine Eiswasserlimonade gab es natürlich auch.



## Heilpädagogische Früherziehung unterwegs

Regula Etterli, Früherzieherin

Jeden Morgen packen wir verschiedene Spielsachen in unser Auto und fahren damit zu den Kindern. Wir arbeiten mit ihnen vorwiegend zu Hause in der gewohnten Umgebung, aber auch im Therapieraum oder im Kindergarten.

Die Kinder, die wir besuchen, sind von 0 bis 7 Jahre alt. Der Entwicklungsprozess jedes Kindes wird im Spiel- und in Alltagshandlungen unterstützt.

### DAS FRÜHERZIEHUNGSTEAM (HFE)

Alice Seger

Bernadette Thür

Regula Etterli

Sabine Lenherr-Fend



### FREUDE UND GEMEINSAMES LACHEN SIND WICHTIGE ELEMENTE BEI UNSERER ARBEIT:

Umwelt wahrnehmen



Körper wahrnehmen



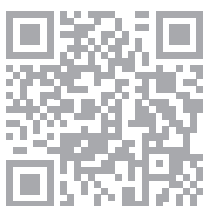
Singspiele



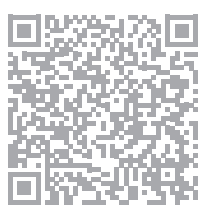
Farben und Formen lernen



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite



Homepage



Anmeldeformular HFE

Übungen in der Feinmotorik



Übungen in der Grobmotorik



## Betriebsjubiläum - Herzlichen Dank für den Einsatz und die Treue

Bereiche Werkstätten und Therapie

### 25 Jahre

#### Cornelia Schurte



**Seit 25 Jahren hat sich Cornelia im hpz bewährt und wird schon fast zum Inventar erklärt.**

Ohne Cornelia, das ist ganz klar, ist vieles im Atelier nicht vorstellbar. Cornelias Einsatz und Kreativität sind immer von aller bester Qualität. Auch in ihrer freien Zeit steht Kreativität an erster Stelle, Tonobjekte wie auch Stehlen entstehen in aller Schnelle.

Cornelia ist ein Radfahr-Fan, wir haben sie schon oft gesehen. Sie radelt und strampelt bis in die Nacht, dabei kann es passieren, dass es auch mal kracht. Cornelia fährt Rad ganz verbissen, hinterher kann sie eine Läderrach Schoggi verspeisen. Dabei bleibt sie aktiv fit und macht noch viele Touren mit. Cornelia schwärmt für gutes Essen, dabei kann sie alles vergessen.

Mit Nichten und Neffen verbringt sie viel Zeit und ver-süsst ihnen den Moment mit Heiterkeit.

Cornelia, du hast so lange hier geschafft, mit Fleiss,

Schweiss und Nervenkraft. Nimm unseren Respekt entgegen, solche wie dich muss man gut pflegen. Damit sie dem verrückten Treiben, recht lange noch erhalten bleiben.

*Desiree Zogg, Gruppenleiterin Atelier*

### 25 Jahre

#### Ferdinando di Michele



**Ferdinando ist schon 25 Jahre in der Auxilia.**

Er ist nach wie vor ein vorsorglicher Arbeitskollege, der anpackt, wo er gebraucht wird. Seit dem Eintritt am 07.01.1998 erlebte Ferdinando im privaten Umfeld und am Arbeitsplatz einige Veränderungen. Zum Beispiel 2003, den Umzug der Auxilia in die neuen Montageräume, im alten Riet 103. Hier bereicherten neue Arbeitsfelder unser Arbeitsangebot! Zu den Industrierarbeiten kamen die Schreinerei, die Schlosserei und die Küche. Seine Bereitschaft, bei Engpässen, in allen Gruppen auszuhelfen, ist heute noch so gross wie 2003. Diese Loyalität kann nicht genug gewürdigt werden.

Ferdinando, ich gratuliere dir recht herzlich zu deinem Jubiläum und bedanke mich für deinen Einsatz, deine Hilfsbereitschaft, wie für deine soziale Haltung gegenüber deinen Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen.

Ich wünsche dir Gesundheit und noch viele zufriedene Jahre an deinem Arbeitsplatz in der Auxilia.

*Robert Walch, Abteilungsleiter, Auxilia*

### 20 Jahre

#### Heike Riedesser



**Heike betreute zu Beginn Kinder aus der Sonderpädagogischen Tagesschule und aus den Gemeinden.**

Die letzten Jahre in Schaan arbeitete sie mit Walther Passian in einer zugemieteten Wohnung oberhalb des hpz. Infolge der Umstrukturierung und Dezentralisierung auf Grund der neuen Leistungsvereinbarung wechselte Heike im August 2011 zusammen mit Walter nach Vaduz und baute dort mit viel Engagement, Freude und Verantwortung die Aussenstelle

Vaduz auf. Im August 2015 stiess dann Cornelia Wermeille dazu. Seitdem findet man in Vaduz eine geballte Ladung an Erfahrung, Fachwissen, Engagement und Freude.

Heike ist eine sehr empathische und reflektierte Persönlichkeit, welcher das Gegenüber wichtig ist und welche immer bestmögliche Lösungen für die Kinder und auch ihre TeamkollegInnen sucht. Wir schätzen ihre pragmatische und humorvolle Art; dadurch gelingt es ihr im Team immer wieder auch schwierige Themen zu relativieren.

Heike ist sehr sportlich (Ski-fahren, Yoga, Wandern, Joggen) und hat viele Interessen. Erholung findet sie in Schruns, wo sie ihre Freizeit mit ihrem Mann, ihren beiden Kindern und ihren Freunden verbringt.

Heike, wir danken Dir von Herzen für Dein langjähriges und fachlich kompetentes Engagement für die Dir anvertrauten Kinder und deren Familien, für Dein hohes Berufsethos und Deine zuverlässige und geschätzte Unterstützung des Logopädie-Teams.

*Verena Ramsauer, Bereichsleiterin Schule + Therapie, Andrea Walser, stv. Bereichsleiterin Schule + Therapie*

## PERSONAL

# Verabschiedung

**Karin Welte Bereich Therapie,  
Heilpädagogische Früherzieherin**



**Liebe Karin**

**Wir wünschen Dir von Herzen gute Gesundheit,  
alles Gute sowie viel Glück und Freude für  
Deine neuen Projekte und Herausforderungen.**

**Herzlichst.**

*Verena Ramsauer, Bereichsleiterin Schule + Therapie,  
Andrea Walser, stv. Bereichsleiterin Schule + Therapie*

## WIR SAGEN DANKE:...

- ... für 29 Jahre engagierte und fachlich kompetente Tätigkeit als Kindergärtnerin, Psychomotoriktherapeutin und Heilpädagogische Früherzieherin
- ... für Deine Beteiligung beim Aufbau der Psychomotoriktherapie im hpz
- ... für Deine Unterstützung in der «Guggamusik Ratatäsch»
- ... für Dein Herzblut und Deine motivierte, verantwortungsvolle, emphatische und kreative Unterstützung Deiner Therapiekinder und deren Umfeld
- ... für Deine Zuverlässigkeit und Dein hohes Berufsethos
- ... für Deine offenen, klaren und kritischen Meinungsäusserungen
- ... für die tolle, spannende und wertvolle Zusammenarbeit
- ... für Dein «Verbundensein» mit dem hpz

## PERSONAL

# Eintritte - Ein herzliches Willkommen

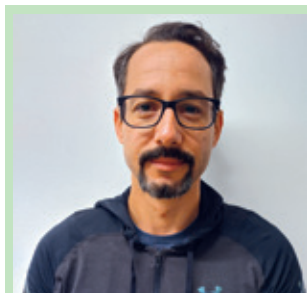
**Williann  
Hassler**



Dipl. Pflegefachmann HF  
Bereich Wohnen,  
Aussenwohngruppe

**seit: 01.01.2023**

**Mario  
Tischner**



Pflegeassistent  
Bereich Wohnen,  
Wohnhaus Birkahus

**seit: 01.01.2023**

**Margrit  
Kendlbacher-Sprenger**



Lehrperson  
Bereich Schule,  
Sprachheilschule

**seit: 01.02.2023**

**P.P.**

9494 Schaan

## Personalnachrichten

**Wir gratulieren ganz herzlich!  
Zur Geburt**



14.12.2022

Santiago, Sohn von Dina Sofia Nunes und Silvano Hassler

19.01.2023

Fabio, Sohn von Angela Zimmermann und Kevin Rederer

**Wir gratulieren ganz herzlich!  
Zur Hochzeit**



17.02.2023

Laura Senn mit Thomas Ritter in Vaduz

02.03.2023

Manuela Bickel mit Thomas Füreder in Dornbirn

03.03.2023

Larissa Bär mit Elias Frommelt in Triesen

## VEREIN

### Vorankündigung Mitgliederversammlung 2023

*Elmar Kindle, Präsident Verein*

**Als Vorinformation an alle Mitglieder, Freunde und Gönner des eingetragenen Vereins für heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein.**

Die 54. Mitgliederversammlung wird wie folgt statt finden:

**Montag, 08. Mai 2023, 19 Uhr, Gaststube Sonnriet, Schaan (im alten Riet 103)**

Die offizielle Einladung mit der Traktandenliste wird allen Vereinsmitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein gemütliches Beisammensein statt.



**hpz.li**

**Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein  
Im Kresta 2, 9494 Schaan | T. +423 237 61 61 | info@hpz.li**

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein  
Liechtensteinische Landesbank  
IBAN LI21 0880 0543 5968 9200 1

[facebook.com/hpz.li/](https://facebook.com/hpz.li/)



[instagram.com/hpz.li/](https://instagram.com/hpz.li/)

